

## BUCHANZEIGEN

HANDBUCH DER ARCHAEOLOGIE (im Rahmen des Handbuchs der Altertumswissenschaft; vgl. die Anzeige in Kunstchronik III, 1950, S. 175). Band 3, 1. Lieferung: 441 S., 136 Tf. München 1950: C. H. Beck.

Als Teil des dritten Bandes („Die Denkmäler des griechisch-römischen Kreises seit dem 1. Jahrtausend v. Chr. bis zum Ausgang der römischen Kaiserzeit“) behandelt die vorliegende, von Georg Lippold bearbeitete Lieferung „Die Griechische Plastik“. In Verbindung mit den kleinformatigen, aber vorzüglich gedruckten Tafeln bietet der Text den in die Form einer Entwicklungsgeschichte gekleideten Catalogue Raisonné der griechischen Skulptur, ihrer Bildformen, Schulen und Meister; die notwendige Zusammendrängung des Stoffes versucht Vf. durch eine bemerkenswerte Prägnanz von Charakterisierung und Urteil wettzumachen. Besondere Erwähnung verdient das 48 Seiten umfassende, als Standortkatalog ausgestaltete Ortsregister.

QUELLEN ZUR GESCHICHTE DES BAROCKS IN FRANKEN UNTER DEM EINFLUSS DES HAUSES SCHONBORN. I. Teil: Die Zeit des Erzbischofs Lothar Franz und des Bischofs Johann Philipp Franz von Schönborn 1693—1729. Zweiter Halbband, 1. Lieferung: S. 413—524. Unter Verwendung der Vorarbeiten von Hugo Hantsch, Andreas Scherf und Anton Chroust bearbeitet von Max H. von Freeden. (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte.) Würzburg 1950: F. Schöningh.

Nach einer Pause von 19 Jahren wird die Publikation der Regesten des Hauses Schönborn fortgeführt. Die vorliegende Lieferung umfaßt die Jahre 1717—1719: wiederum vorwiegend unbekannte Quellen der Hausarchive von Wiesentheid und Pommersfelden, daneben einige wenige Akten der Staatsarchive Bamberg, Magdeburg, Wien und Würzburg. Die weiteren vier Lieferungen des 2. Bandes werden die Zeit bis 1729 behandeln.

EINE GABE DER FREUNDE FÜR CARL GEORG HEISE ZUM 28. VI. 1950. Hrsgg. von Erich Meyer. 252 S., zahlreiche Abb. Berlin 1950: Gebr. Mann.

In den Namen der Mitarbeiter wie in ihren Beiträgen spiegelt sich die Persönlichkeit des Gefeierten, seine eigentümliche, nach allen Seiten wirkende Anregungskraft und sein glücklicher, immer das Wesentliche ergreifender Sinn für das Lebendige.

F. A. Hestermann: Das Urteilen über zeitgenössische Kunst. — K. Scheffler: Wiedersehen mit Bildern. — Th. Heuss: Vom Umgang mit dem Holz. — Harald Keller: Kunstgeschichte und Milieutheorie. — E. Meyer: Reliquie und Reliquiar im Mittelalter. — R. Guardini: Landschaft und Ewigkeit. — W. Paatz: Die Gestalt Giotto's im Spiegel einer zeitgenössischen Urkunde. — K. Bauch: Christus am Kreuz und der Hl. Franziskus. — W. Schöne: Raphaels Krönung des Hl. Nikolaus von Tolentino. — Ch.-A. Isermeyer: Die Capella Vasari und der Hochaltar in der Pieve von Arezzo. — H. Deckert: Das Abendmahl am Namburger Westlettnr. — O. Goetz, Der Gekreuzigte des Jacques de Baerze. — H. A. Gräbke: Bernt Notkes Triumphkreuz. — Hans Holtorf: Friedrichstadt. — L. Grote: Nürnberg! Du vormals weltberühmte Stadt! — P. O. Rave: Die Sammlung des Konsuls Wagener als Kern der National-Galerie. — V. A. Dirksen: Zwei Landschaften Friedrich Nerlys. — A. Neumeyer: Clemente Orozco. — L. Reidemeister: Das Kölner Totenmal von Gerhard Marcks. —

RENATE JACQUES: „Mittelalterlicher Textildruck am Rhein“ (Textilkunst am Rhein, Bd. I). 78 S., 82 Abb. Kevelaer (1950): Butzon & Bercker.

Das Thema ist seit den großen Arbeiten von Lessing und Falke, die auf den Beständen der Berliner Museen fußen, nicht mehr behandelt worden. So füllt das Buch eine empfindliche Lücke aus, zugleich bildet es einen Beitrag zur Geschichte des mittelalterlichen Ornaments. Das Abbildungsmaterial ist vorwiegend den Beständen des Krefelder Gewerbemuseums und des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg entnommen. Zur Erläuterung der oft fremdartigen Motive des Rheinischen Zeugdrucks erweisen sich ergänzende Abbildungen bekannter Seidenstofffragmente byzantinischen, chinesischen, türkischen und italienischen Ursprungs als zweckdienlich. Der Zeugdruck, vielfach als Futterstoff verwendet, stellt eine volkstümliche Übersetzung der mittelalterlichen Prunkstoffe dar. Er übernimmt ihre phantasievollen Motive und gibt sie variiert, vereinfacht und nicht selten eigentümlich mißverstanden wieder. Besonderes Interesse erwecken die am Ende des Buches leider etwas kurz behandelten Bilddrucke, die welchen die Verfasserin mit Recht auf die hier einsetzende Entwicklung zum Holzschnitt hin aufmerksam macht.

R. F.

## AUSSTELLUNGSKALENDER

### AACHEN

*Städtisches Suermondt-Museum*

1.—31. 12. 1950: Gemälde, Aquarelle u. Zeichnungen von Aachener Künstlern.

*Reiffmuseum*

19. 11.—17. 12. 1950: Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphik von Nolde, Kirchner, Schmidt-Rottluff, Kokoschka, Gilles.

### AUGSBURG

*Städt. Maximiliansmuseum*

Oktober 1950—Januar 1951: Augsburger Urzeit. Vorrömische Bodenfunde aus zweieinhalb Jahrtausenden (Jungsteinzeit bis Latènezeit).

### BERLIN

*Museum Dablem (ehem. Staatliche Museen, Arnimallee 23)*

2. 10. 1950—31. 3. 1951: „Meisterwerke aus den Berliner Museen“. Deutsche, italienische und altniederländische Malerei des 13. bis 16. Jahrhunderts. (Gemälde

aus den in Wiesbaden verlagerten Beständen der Ehem. Staatl. Museen.)

*Völkerkundemuseum Dablem*

(*Arnimallee 23*)

Ständige Ausstellung: Ethnologische Sammlungen der Ehem. Staatl. Museen.

*Schloß Charlottenburg*

Okt. 1950—31. 3. 1951: „Deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts“. Gemälde der Berliner Museen (Werke der Nationalgalerie aus Beständen der in Celle verlagerten Kunstschatze der Ehem. Staatl. Museen).  
November 1950: Englische Zeichnungen und Aquarelle der Gegenwart.

Dezember 1950: Weihnachtsausstellung Berliner Künstler.

*Maison de France*

18. 11.—Dezember 1950: Berliner Neue Gruppe.

*Galerie Schüler*

November—Dezember 1950: Arbeiten von Ewald Mataré.